

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 26

Vereinsnachrichten: Offizielle Nachrichten : Ordentliche Generalversammlung.
Festbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sondern nur wegen zu kurzer Beratungs-
dauer verschoben habe und auch die Bahn-
verwaltungen dem Projekte nicht abgeneigt
seien.

b) Die s. Z. erfolgte Eingabe der „Union Hel-
vetia“ betreffend Unterstellung der Hotels
unter das Fabrikgesetz, sei gestützt auf ein-
geholt Gutachten mit unserem Verein und
bei den eidg. Fabrikinspektoren, abschlägig
beschieden worden.

c) Mit der im März erfolgten Eingabe an das
Militärdepartement betreffend möglicher
Verlegung des Militärdenkmals der Hotel-
angestellten auf die Vor- oder Nachsaison
sei nicht viel erreicht worden, wie übrigens
habe vorausgesehen werden können.

d) Der Verwaltungsrat bewilligte für die Gruppe
Hotellerie an der Ausstellung in Vevey einen
Beitrag von Fr. 2000.—, ferner einen Kredit
von Fr. 800.— für Ausstellung der statisti-
schen Tableaux des Centralbureaus.

e) Die Erhebungen zwecks Petition betreffend
Einführung eines eidg. Eichgesetzes werden
im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen.

f) Die Diebstahlsversicherung ist durch einen
Nachtrag zum Unfallversicherungsvertrag
nun eingeführt und steht zu hoffen, dass
von derselben Gebrauch gemacht werde. Hier
erfolgt gleichzeitig die Mitteilung, dass als
Tantieme der Unfallversicherung der Vereins-
kasse Fr. 4397.30 zufließen sind.

g) Dem Verband schweiz. Verkehrsvereine sind
Fr. 600.— als Beitrag an eine für Amerika
bestimmte Broschüre bewilligt worden und
eine ebenso grosse Summe für eine deutsche
Broschüre.

h) In Sachen des eidg. Lebensmittelgesetzes
der Vorstand stets bemüht gewesen, die
Interessen der Hotellerie nach Kräften zu
wahren und werde er auch künftighin in
dieser Frage ein offenes Auge behalten.

i) Das „Heim für männliche Hotelangestellte“
in Zürich ersucht den Verein um Übernahme
des Protektorates ihres Institutes und um
finanzielle Unterstützung. Der Verwaltungsrat
hat, obwohl er von der verbesserten Situation
des Heims überzeugt ist und alle Anzeichen
vorhanden sind, dass an ein erspriessliches
Arbeiten gedacht werden kann, den Beschluss
gefasst, es sei von der Übernahme des
Protektorates vorläufig abzusehen, dem Heim
dagegen einen einmaligen Beitrag von Fr. 300
zu bewilligen.

15. Ort der nächsten zwei Generalversam-
lungen. Es liegt eine schriftliche Einladung vor
von den Mitgliedern in Biel, die einjährige
Versammlung von 1902 in dorten abzuhalten.
Dieselbe wird unter bester Verdankung angenom-
men. Herr Waelly-Maglingen giebt seine Freude
über die Annahme Ausdruck und hofft auf eine
recht zahlreiche Beteiligung.

Für die Festversammlung von 1903 liegen
zwei Einladungen vor, die eine vom Hotelier-
verein Montreux, die andere vom Hotelier-Verein
Zürich. Herr Morlock, als Präsident des Zürcher
Vereins, betont, es seien anno 1903 gerade
20 Jahre her, dass die Zürcher das Vergnügen
hätten, den Verein zu empfangen, und dass er
schon aus diesem Grunde und gestützt darauf,
dass es bis anhin Usus gewesen sei, die Ver-
sammlungen abwechselungsweise in der franzö-
sischen und deutschen Schweiz abzuhalten, hoffe,
die Einladung nach Zürich werde angenommen.
Herr Emery, namens des Hoteliervereins Mon-
treux, erklärt, seine Einladung für das Jahr 1903
zu Gunsten Zürichs zurückziehen zu wollen
unter dem Vorbehalt jedoch, dass dieselbe be-
stimmt für 1905 angenommen werde. Mit
Akklamation werden diese beiden Einladungen
verdannt und in gewünschtem Sinne angenommen.

16. Persönliche Anregungen. Herr Bellick-
Thun ersucht den Vorstand, in Erwägung zu
ziehen, ob es nicht angezeigt sei, bei Anstellung
von Küchenchefs eine Kautelen zu verlangen,
um bei Verlassen der Stelle mitten in der Saison
einigermassen gesichert zu sein. Es wird hievon
Notiz genommen.

Nachdem noch Herr Gehrig-Villeneuve in
deutscher und Herr Armleder-Glen in franzö-
sischer Sprache die Verdienste des Vorstandes
hervorgehoben und die Versammlung durch ein
Hoch beglückwünscht, erklärt der Präsident um
1 Uhr die Verhandlungen für geschlossen, allen
recht vergnügt Stunden wünschend.

Falls innert acht Tagen gegen vorstehendes
Protokoll keine Einwendungen erhoben werden,
wird dasselbe als genehmigt betrachtet.

Der Präsident: J. Tschumi.
Der Sekretär: O. Amster.

B. Präsenz-Liste.

Gäste.

M. de Chastanay, J.-M., Préfet de Sierre.
Greulich, H., Erbauer der Gornegratbahn.
Rivier, E., Sekretär der Vöge-Zermattbahn.
Ammann, Th., Direktor der Gornegratbahn.
Bédel, C., Ingenieur, Zermatt.
de Courten, Direktor, Zermatt.
Roth de Markus, Redakteur, Zermatt.
de la Harpe, Sekretär des Verkehrsvereins Vevey.
Gladewitz, F., Apotheker, Zermatt.
Blancpain, G., Brasseur, Freiburg.
Schwarz, A., Solothurn.
Brenner & Frau, Hotel Stephanie, Baden-Baden.
Burkhardt, C., Hotel Europe, Freiburg i. B.
Burdet, C., Hotel du Louvre, Aix-les-Bains.
Giovannetti, A., Hotel Métropole, Fallanza.
Cural, J., Hotel Beau-Site, Chamonix.
Couttet, J. F., Hotel Couttet, Chamonix.
Couttet, F., Hotel Europe, Chamonix.
Couttet, J., Hotel Suisse, Chamonix.
Exner, E., Hotel Royal, Chamonix.
Gungli, A., Hotel Beau-Rivage, Chamonix.
Meynet, F., Hotel Impérial, Chamonix.
Simond, P., Hotel de la Poste, Chamonix.

Ort	Name	Hotel
Brigue	Talon, H.	Terminus
Champéry	Défago, P.	dela Croix-Blanche
Fins-Hauts	Gay-Descombes	Mont-Flauri
Mayens-de-Sion	Lugon, H.	Gietroz
Moerl	Crotz, F.	Beau-Séjour
Monthey	Ticelli, E.	des Alpes
Naters	Sterrer-Défago, J.	de la Poste
Salenfe	Schurney, M.	des Alpes
	Motiez, J.	de la Dent du Midi
	Rappaz, J.	de la Dent du Midi
	Guerold, J.	de la Poste
Sierre	Masserey, J.	Terminus
Viege	Inalbon, A. & fillo	des Alpes
	Inalbon, P.	des Alpes
	Providoli, L.	de la Poste
Villeneuve	Talon, L.	du Port
Zermatt	Mathier, F.	Posthotel
Zinal	Morand, L.	Diables
Zürich	Brinkhaus, F.	Baur au Lac

Mitglieder.

Ort	Name	Hotel
Aigle	Amacker, F. & Mme.	Victoria
Alpnach-Stad	Müller-Britschy	Pilat
Altstätten	Neithard, H. & Frau	Drei Könige
Bücher	Bücher, D.	Börsal
Binn	Schmid, Th.	Ofenborn
Basel	Erne, M.	Schrieder
	Flück, C.	Drei Könige
	Gelekenkirchen & Frau	de Zuerhof
	Götzinger, E.	Schweizerhof
	Otto, Paul & Frau	Victoria
	Schramli, A.	Euler
	Strohl, G. & Frau	Balances
	Weidmann, J.	Waldheim
	Amalser, O. & Frau	Redakteur
Bern	Fleury, A.	de France
	Haase, Rob.	Jura
	Lang, Ch.	Rest. Bubenberg
	Oehenbein, G.	Sternen
	Schieb, J.	Bahnhof-Buttel
	Stalder, E.	de la Gare
	Küssler, F.	des Salines
	Gross, E.	Restaur. Rüschli
Biel	Herren, J. & Tocht.	Bären
Blausee	Degenmann & Frau	Blausee
Bönigen	Widmer, F.	Belle-Rive
Bregenz	Montfort	Montfort
Brigue	Escher, J.	Couronne & Poste
	Müller, P.	Anglettere
	Zufferey, R.	Anglettere
Cannes	Schwarz, Ch. & Mme.	Suisse
Caux	Aeschlimann, O.	Grand Hotel
Champéry	Exhenry, Th. & Mme.	de la Dent du Midi
	Exhenry, Th. & Mme.	Champéry
Clarens	Hort, Ch.	des Crêtes
Col du Lein	Blanchoud, J.	Pierre-à-Voir
Davos-Dorf	Lendi, J.	Mühlehof
	Neubauer	Neues Sanatorium
Davos-Platz	Frei	Frei
Engelberg	Cattani, E. Frau & Tocht.	Titlis
Fiesch	Feller, M.	des Alpes
	Speckly, C.	Glacier & Poste
Fins-Hauts	Chappez, E.	Bel-Oiseau
	Lonfer, A.	Fins-Hauts
Fribourg	Wäber, A. & Mme.	Façon
Gemmi	Varonier & Tochter	Wildstrubel
Genève-Champel	Burkard, H.	Beau-Séjour
Genève	Arnold, A.-R.	Richemond
	Mme. & Mlle.	Paris
	Eisenhofer, C.	des Bergues
	Ernens, V. & Mme.	Ad-Soc. des Hôtels
	Georgier, D.	Ad-Soc. des Hôtels
	Hedelin, H. & Mme.	Métropole
	Mayer, Ch. & Mme.	Beau-Rivage
	Sailer, Ch.	de la Poste
	Schlenker, P. & Mme.	Victoria
	Reichert, A. & Mme.	Anglettere
	Weber, F. & Mme.	de la Paix
	Weidt, H.	du Lac
	Zinner	Genève
Giessbach	Hausen-Walter	Giessbach
Glich	Seiler, R.	Glacier du Rhône
Glion	Kliker & Frau	Victoria
	Richelmann, F.	Glacier
	Mme. & Mlle.	Right-Vaudois
Grindelwald	Baummann, S. & Frau	Biger
	Bücher, A.	Burgener
	Kopschitz, O. & Mme.	Victoria
Interlaken	Lichtenberger, C.	St-George
	Oesch, J., Sohn	Jungfraublick
	Wagner, M.	Überländerhof
	Wirth, Th.	Schweizerhof
Kl. Scheidegg	Seiler, A.	Kurhaus
Lausanne	Imseing, F.	Victoria
	Imseing, J.	du Nord
	Rauch, A.	Grand Pont
	Schmid, L. A. & Mme.	Beau-Site
	Schür, E.	National
Les Avants	Dufour, A.	Grand Hotel
Laysin	Bossi, J.	Sanatorium
	Rubli, F.	Chamossaire
Locarno	Consonni, E.	Grand Hotel
	Fanciola, L.	Métropole
	Héritier, Ch.	Métropole
Lugano	Clericetti, G.	Schweizerhof
	Gaeng, R.	Bellevue au Lac
	Pfister, Carl	Pfister
	Schneider, Max	Villa Castagnola
Luzern	Berner, F.	Privat
Maglingen	Welly, A.	Kurhaus
Mailand	Balzani, F.	Métropole
	Elwert, Paul	Grande Bretagne
Magny	Cornut, Ose & Mme.	Clerc
	Morand, G. & Mme.	Mont-Blanc
	Saudan, B. & fillo	National
	Günter, W.	Wildenmann
Mühlern, J.	Mühlern, J.	Bären
Mayens-de-Sion	Crescentino, A.	Dent d'Hérens
Montreux	Breuer, G. & Mme	Breuer
	Emery, A.	—
	Leibbrand, O.	Cygne
	Martignoni, H. & Mme.	de la Paix
	Neubrand, J. A. & Mme.	Continental
	Nicodet, E. & Mme.	du Parc
	Pasche, E.	Richemond
	Rueck, L.	National
	Schöni, J. & Mme.	de la Paix
	Spalinger, J. & Mme.	Beau-Rivage
Morgins	Barlatay, E.	Bains
Mülhausen	Gräub, E. & Mme.	Central
Neuchâtel	Jehle, L. & Mme.	Soleil
	Krummacker, F.	du Port
Neuhausen	Rochedieu, A. & Mme.	Schweizerhof
	Mlle. Segesser	—
Oberhofen	Wolf-Zumbach, G.	Victoria
Ouchy	Ouchy, J.	de la Poste
Praz-de-Fort	Troillet, F.	Saleynaz
Randa	de Werra, R.	Weissborn
Rigi-Kalthard	Dahinden-Pfyll, J.	Bellevue
Richters de Nays	Masson, G.	Grand Hotel
Rorschach	Kaiser, L.	Kaiser
	Witta, A.	Bahnhofstrasse
Saas-Fee	Lagger, E.	Lagger
	Lagger, P.-M.	Grand Hotel
St. Gallen	Mimann, A.	Hirschen
	Mader, R.	Valballe
	Zufferey, M. & Mme.	Château Bellevue
Sierre	Kluser, A.	Bellevue
Simplon	Anzevui, J.	Grand Hotel
Sion	Huber, H.	de la Poste
Solothurn	Huber-Müller, J.	Krone
St-Luc	Antille, B.	Cervin
Territet	Bossi, J. & Mme.	Grand Hotel

Ort	Name	Hotel
Territet	Davoisin-Moll, J.	Richelieu
	Portsch, F. fils	Angleterre
Thun	Bellich, H.	Baumgarten
	Bilmaier, E.	Thunerhof
Torrentalp	Ben Ruffinen	Torrentalp
Trient	Gay	Trient
Vernayaz	Lugon, F.	—
Vevey	Amalser, H. & Mme.	de Famille
	Koehler-Mooser, P.	Mooser
	Michel, E. & Mme.	Grand Hotel
	Riedel, A. & Mme.	du Lac
	Ziegler, W. & Mme.	Trois Rois
	Zumofen-Lager	du Pont
Veytaux	Albias, A.	Bonivard
Viege	Simpler	de la Poste
Villars	Freudleier & Mme.	Grand Hotel
Villeneuve	Gebirg, H. & Mme.	Byron
Vitznau	Michel Sohn & Frau	Vitznauerhof
Weggis	Miehel, Oscar	Bellevue
Zermatt	Dol-Laubert, J. & Mme.	Terminus
	Gspomer, L.	Schweizerhof
	de Preux, A.	Victoria
	Seiler, A. & Mme.	Seiler
	Seiler, H.	Guggital
Zug	Bessard, A.	Waldheim
	Weisse-Hess, Aug.	Rigi
	Waller, A.	Schönfels
Zugerberg	Kummer, A.	Central
Zürich	Baltischwiler, E.	Victoria
	Burkhardt, E. & Frau	Burkhardt
	Diemann, E.	Dolder
	Pohl, F.-A.	Bellevue
	Meister, J.	Schweizerhof
	Morlock, E.	Limmathof
	Moecklin, E. & Frau	Baur en Ville

C. Festbericht.

Zermatt! Ein Zauberort. Wo immer auch
im Laufe des verfloffenen Vereinsjahres der
Berichterstatler mit Mitgliedern zusammen-
zukommen Gelegenheit hatte: „Zermatt“ bildete
das Gesprächsthema, an welchem sich jenen
die „bessere Hälfte“ mit besonderem Interesse
und sichtbarer Begeisterung beteiligte. Kein
Wunder daher, wenn die Erwartungen betr.
Beteiligung an der diesjährigen Generalver-
sammlung hoch geschraubt wurden. Es mag
die wintertliche Temperatur der vorhergegan-
genen Tage viele unerschüssig gemacht und
manchen veranlasst haben, seinen Vorsatz zu
ändern; auch in Zermatt wird die Gemüts-
stimmung zur selben Zeit gewisse rosige
gewesen sein; gleichviel, die Tage rückten heran,
und welche Tage! Als ob ein besonderer Wetter-
gott für die geplagten Hoteliers existierte.

Der Mittagszug von Lausanne führte am
21. eine Gesellschaft von ca. 150 Personen nach
Visp, mit Zuwachs an allen Stationen, so dass
der Abend bereits über 200 Gäste in der
Veranda des Hotels Mont Cervin in gemüth-
lichster Stimmung vereinigte.

Wie herrlich die Fahrt der wildschäumen-
den Visp entlang, wie abwechslungsreich die
Scenerien; doch das sollte nur ein Vorgeschmack
zu dem sein, was noch bevorstand. Wer das
Gewimmel am Bahnhof Zermatt mit ansah,
der glaube nicht am Anfang, sondern mitten
in der Hochsaison Zermatts zu sein; denn so
ungefähr gestaltete sich der Verkehr in jenem
Zeitpunkte bei jedem Zuge nach dem welt-
berühmten Touristenort. Nun gings durch
die hübsch beflaggte und bekränzte Dorfstrasse
nach den Quartieren und manch ein „Ah!“
entschlüpfte den Feststellern beim Anblick
des majestätischen, im hellsten Lichtglanze er-
strahlenden Matterhorns. Ein Morgenständchen
der Stadtmusik von Brig erhöhte am Samstag
die Stimmung der allseitig schon munteren
Gäste. Um halb 11 Uhr gings zur ersten
Arbeit, welche dank der prompten Leitung der
Verhandlungen innert dem gegebenen Zeitraum
abgewickelt werden konnte, so dass kurz nach
1 Uhr das offizielle Bankett, an welchem 60
Damen und 115 Herren teilnahmen, beginnen
konnte. Wir lassen hier das Menu folgen:

M E N U

Hors d'œuvre variés
Potage valaisan
Bouchées feuilletées au foie gras
Frites de soles à la Parisienne
Pommes nouvelles étuvées
Cœur de filet de bœuf à la Saxonnaise, sauce madère
Quartier de chevreuil à la M-Cervin
Asperges de Martigny, sauce mousseline
Chapons du Mans rôtis à la broche
Salade de saison
Pouding Péruvien
Parfait fédéral
Pièces de pâtisserie sur socle
Fruits — Desserts

Der Reden Reigen eröffnet Herr Dr. Alex.
Seiler, indem er, als Präsident des Walliser
Hoteliervereins und im Namen der Behörde
und Bevölkerung Zermatts, die Anwesenden
herzlich willkommen heisst. Redner findet,
dass es ein köhnes Unterfangen war, den
Verein nach Zermatt, mit seinen einfachen
Unterkunftsstätten, einzuladen, er hofft jedoch,
dass im Hinblick der Naturschönheiten das Auge
hierüber hinwegtäusche. Welche Bescheiden-
heit! In launiger Weise erzählt Redner, wie
er einmal vor nicht langer Zeit in dem Frem-
denbuch eines Nachbarstaates gelesen habe, das
Wallis sei ein grauenhaft wildes Land, in
welchem man nur bis zu den Zähnen bewaffnet
ausgehen könne, um sich vor wilden Thieren
zu schützen. In verschiedenartigen Rede-
wendungen sucht Herr Seiler den Beweis zu
erbringen, dass Zermatt und seine Hotels noch
nicht auf der Höhe der Zeit stehe, es gelingt
ihm jedoch nicht, die Zuhörer hiervon zu über-
zeugen, denn schon das ausgezeichnet servierte
Menu und die hochfein dekorierte Tafel be-
lehren sie eines andern. Redner bringt sein
Hoch dem Gedeihen des Vereins und seinen
Bestrebungen. Herr Tschumi dankt für die
herzliche Aufnahme, in der zahlreichen Be-
teiligung liege wohl der beste Beweis, welch
guten Rufes sich Zermatt erfreue. Er begrüss
die eingeladenen Kollegen vom Wallis und
Chamonix, welche dem Vereine noch nicht an-
gehören und hofft, dass der heutige Tag eine

gegenseitige Annäherung im Gefolge habe.
Seinen besonderen Dank drückt er den Ver-
waltungen der Gornegrat-, Visp-Zermatt- und
Mont Pélérinbahn, sowie der Dampfseil-
gesellschaft des Genèvesee und dem Hotelier-
Verein von Vevey aus, für ihr generöses Ent-
gegenkommen. Redner schliesst mit den
Worten, dass an diesem schönsten Flecken
der Schweiz sein Hoch dem Vaterlande gelte.

Es folgt nun ein Zwischenakt, indem Herr
Berner-Luzern in kurzen aber warmen Worten
die Verdienste der Herren Tschumi, Müller und
Schmid als Lehrer der Fachschule Ouchy
hervorhebt und betont, wie stolz der Verein
auf dieses Institut sein könne, dessen erfreu-
liche Entwicklung einzig und allein dem liebe-
vollen und opferfertigen Wirken dieser drei
Herren zu verdanken sei und ersucht er die-
selben, ein kleines Zeichen der Anerkennung
entgegenzunehmen zu wollen. Hierauf überbringt
Frauine Cattani Herrn Tschumi ein prächtiges
silbernes Theeservice und Herrn Schmid eine
hübsche Pendule. Eine zweite Pendule ist für
Herrn Müller bestimmt, der leider wegen Krank-
heit verhindert war, zu erscheinen. Beide
Herren danken in innigen Worten für die An-
erkennung, deren sie nicht bedürft, um auch
fernerhin mit Liebe und Hingebung ihres Amtes
als Lehrer zu walten.

Herr Eitenberger-Bregenz überbringt den
Gruss vom Verein der Gasthofbesitzer am
Bodensee und Rhein, er dankt dem Schweizer
Verein, dass er auch den Kollegen vom rechten
Bodenseeufer gestatte, sich ihm anzuschließen.
Sein Hoch gilt der lieben Schweiz.

Hierauf folgt die Ernennung des jederzeit
mit launigen Einfällen aufwartenden Herrn
Albas-Montreux zum Tafelmajor. Herr Mor-
lock-Zürich gibt, als Präsident des Zürcher
Hoteliervereins, seiner Freude darüber Ausdruck,
dass Zürich als nächster Festort gewählt worden,
er hofft, dass auch dann die Beteiligung eine
zahlreiche werde. Er bittet namentlich die
Damen, recht zahlreich zu erscheinen; ihnen
gilt sein Hoch!

Es spricht hierauf Herr de Chastanay,
Préfet von Sierre. In flüssender, begeisterter
Rede hebt er die hohe Bedeutung des Hotel-
wesens als Nationalindustrie hervor und wie
notwendig die Solidarität zwischen den nationa-
len Interessen und denjenigen der Hotellerie
sei. Dieser Solidarität bringt Redner ein dreif-
aches Hoch.

Es gelangen hierauf die eingelaufenen Be-
grüssungstelegramme zum Verlesen von Herrn
Späth-Lindau namens des Hoteliervereins vom
Bodensee und Rhein, von Herrn Fioroni-Genna
namens des italienischen Hoteliervereins, ferner
von den Herren Bertolini-Mailand, Kämpfer-Heidel-
berg, Herfs-M-Gladbach, Arnold-Chamonix,
Cachat-Chamonix, Ruchti-Interlaken, Kracht-
Zürich, Gebr. Haeffel-Luzern, Hotop-Genf, Moser-
Schinznach, J. Borsinger-Baden, Oehlschläger,
Erpf und Wanner-Zürich, Seiler-Werneralp,
Rouiller-Vernayaz, Gerber-Aarau, Richert-Zürich,
Baud-Meiringen.

Herr Brenner-Baden-Baden dankt für den
hohen Genuss, der ihm durch Teilnahme am
Feste zu teil geworden, er hofft, dass auch an
den Festen des Internationalen Vereins die
Schweizer immer recht zahlreich vertreten sein
mögen, und leert er sein Glas auf die Gesund-
heit der Schweizer Kollegen. Bevor wir den
Bericht über das offizielle Bankett schliessen,
sei hier noch das Tafelmajor, der es verstanden,
die Lachmuskeln in steter Bewegung zu er-
halten, ein Wort des Lobes gezollt. Dem pro-
grammgemässen Bummel nach der Gornegratbahn
hatte der Berichterstatler nicht das Vergnügen
beizuwohnen, derselbe soll jedoch, vom Hören-
sagen, sehr animiert ausgefallen sein und all-
seitig befriedigt haben.

Nun zum zweiten Hauptakt, der Soirée
dansante. In den hübsch dekorierten Sälen des
Hotel Zermatt, dessen Hauptattraktionspunkt
das grossartig arrangierte und reich beladene
Buffet bildet, bewegt sich eine lebensfrohe Schar;
ein reicher Damenflor in duftender Toilette als
Perle des Abends. Terspichere schwingt das
Szepter bis zur frühen Morgenstunde nach den
harmonischen Weisen der Kurkapelle. Recht
angenehme Abwechslung bieten die Gesangs-
vorträge von Frau Neithardt-Altstätten, Herrn
Neithardt und Herrn Pfister-Lugano. Frau
Neithardt, mit ihrer klangvollen, wohlgeschulten
Stimme und ihren reizenden Liedern eroberte
im Nu die Herzen der Zuhörer und auch die
vortragenden Herren ernteten den verdienten
Beifall.

Sonntag Morgen. Gornegrat! Dieses ma-
gische Wort wird zur Wirklichkeit. Kein Wöl-
ken am Himmel, kein trübender Nebel, rings-
um schneebedeckte Majestäten, ein Diadem im
reinsten Sonnenstrahl strahlender Diamanten.
Es ist der Feder nicht möglich, das Bild wieder-
zugeben. Drinnen, im Belvédère, waltet die kluge
Hausfrau, geschäftig und siegesbewusst dem
Ansturm wehrend. Ein Weichen nur und der
knurrende Magen findet seine Befriedigung.
Ein Kränzchen der Anerkennung sei Ihnen,
Frauine Zumbühl, hier gewunden für den
liebenswürdigen Empfang und die prompte,
vorzügliche Bedienung. Ansichtskarten schreiben,
den Kodak spielen lassen, dichten, das war,
nachdem das Auge sich satt gesehen, die Signa-
tur des Tages. Einem schreibenden „Jüng-
ling mit lockigem Haar“, dem eine poetische
Adele platzt, gucken wir über die Achsel und
lesen folgendes:

Umringt von Eis und ewigem Schnee,
Send' Grüss' Euch ins lachende Thal;
Hier oben auf schwindelnder Bergeshöh'
Versteh' sich altzeitliche Qual.
Doch hier auch verschönt der rastlose Trieb
Den staunenden Wanderer nie;
Man geniesst das Schöne nur wie ein Dieb,
Oder — wie eine Cooks-Partie.

Zwischen 2 und 3 Uhr finden sich die Gäste
wieder zusammen auf Riffelalp, wo in den ge-

räumen, mit Alpenblumen reich geschmückten Salons des Hotels Riffelalp der von den Herren Gebrüder Seiler in gastfreundlichster Weise offerierte Lunch eingenommen wird, dessen Menu hier folgt.

MENU

Consommé double Bistot
Saumon de Laufenburg au bleu, garni d'écrevisses, sauce riche
Pommes à l'anglaise
Chevalier de poularde à la régence
Jambon de Prague aux épinards, sauce madère
Choux-fleurs, sauce isigny
Faisan de Bohême à la broche sur canapé
Salade valaisanne
Brioche fruitière
Fantaisie de glace vanille aux trois frères
Fontaine sapinienne en nougat
Fruits — Desserts

In erster Linie beiligt sich Herr Lichtenberger, im Namen seiner Kollegen von Interlaken den Gastgeber seinen Dank auszusprechen und benedict sie darum, dass es ihnen vergönnt gewesen sei, ihre Alpenwelt im schönsten Glanze zu zeigen, was leider in Interlaken nicht der Fall gewesen. Aber auch in andern Beziehungen übertrifft das Fest von Zermatt dasjenige von Interlaken.

In zweiter Linie gelangt Herr Präsident Tschumi zum Wort. Er gedenkt in herzlichen Worten der Verdienste des sel. Papa Seiler als Gründer von Zermatt. Vor 60 Jahren noch war dieser von der Natur so verschwendungstüchtig ausgestattete Platz ein wildes Land, bis vor 40 Jahren Herr Seiler mit seiner treuen Gattin Mont Rose erbaute, das für 5-6 Personen Raum bot. Mit eiserner Ausdauer trotzte Herr Seiler den Schwierigkeiten der Natur und Bewohner, doch dem Grundsatz getreu, was der Mensch will, das kann er, obliegt er endlich, als kleinster Hotelier war er der König der Hotels geworden; er hat Zermatt zu einem der ersten Fremdenplätze der Schweiz gemacht. Nach Anhörung dieses interessanten Rückblickes, den wir hier nur bruchweise wiedergeben, erhebt sich die Versammlung stillschweigend und ehrerbietig von ihren Sitzen, worauf bald ein donnerndes Hoch zu Ehren der jetzigen Familie Seiler ertönt.

Im Namen der Familie verdankt Herr Hermann Seiler diese Ehrenbezeugung innigst, es gereiche ihnen zum glücklichen Vergnügen, mitwirken zu können zur Pflege der Kollegialität und hoffe er, dass alle ein gutes Andenken an Zermatt mitnehmen werden. Er heisst die Anwesenden nochmals herzlich willkommen.

Wieder ist es uns vergönnt, die liebliche, zu Herzen gehende Stimme von Frau Neidhardt zu hören in dem echt patriotischen Liede „Schwyzersüßli“. Nicht enden wollender Beifall rauscht durch den Saal.

Für die Freundlichkeit, dem Berichterstatte einige Worte der Anerkennung gewidmet zu haben, in welches Lob die Versammlung mit Hochrufen einstimmte, sei dem Tafelmajor, sowie allen Anwesenden an dieser Stelle bestens gedankt.

Nun wieder hinab ins Thal. Verdächtige Wölchen zeigen sich am Himmel. Am Bahnhof empfängt uns die unermüdete, mit reich-

haltigem Repertoire versehene Stadtmusik und im Schritt gehts dem Dörfchen zu.

„Bescheidenes Nachfest“ heisst's im Programm. Wer dasselbe mit angesehen, konnte die Bescheidenheit leicht wahrnehmen, jedoch auf Seite der Veranstalter; denn was hier geboten wurde, übertraf alle Erwartungen. Ein Lichtermeer, der Kursaalgarten, bis hinauf zum idyllisch gelegenen Dörfkirchlein. Höhen ringsum, bengalische Beleuchtung auf allen Felszacken, in allen Schluchten, wo das Auge hinblickte, magischer Schein. Es war gerade, als ob der Wettergott den Himmel nur deshalb verdunkelte, um diese Herrlichkeit besser hervortreten zu lassen. Und nun erst das Feuerwerk, grossartig, im wahrsten Sinne des Wortes. Dazu einige Glanzstücke der meisterhaften, unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Nationalrat Perle stehenden Stadtmusik. Wahrlich ein würdiger Schluss der in allen Teilen ausgezeichnet verlaufenen Festtage. Mögen die Veranstalter dieses Festes, das wohl einzig in seiner Art bleiben wird, die vollste Anerkennung und den tiefgefühltesten Dank aller derjenigen entgegennehmen, denen es vergönnt war, diese unvergesslichen Tage mitzufeiern. Sie dürfen versichert sein, dass Zermatt in unaussprechlicher, dankbarer Erinnerung in den Herzen der Festteilnehmer bleiben wird.

Noch war uns ein Nachspiel beschieden. Die spätere Vereinigung in der Veranda des Mont Cervin gestaltete sich zu einem Familienfeste, an welchem die Gemütlichkeit kaum mehr ihre Grenzen kannte, wofür wir namentlich die schneidige Kurkapelle mit ihrem fidelem Repertoire verantwortlich machen müssen. Auch diesmal hatte der Gletscherpfarrer und Dichter, Herr Strasser in Grindelwald es sich nicht nehmen lassen, die Versammlung mit einigen, die mit dem nötigen Humor zum Vortrag kamen, die mit dem nötigen Humor zum Vortrag kamen. Wir bringen eines davon hier zum Abdruck:

Die Saison kaum begonnen,
In der Kasse noch nicht viel!
Jetzt das Geschäft verlassen,
Nach Zermatt gehn und prassen —
Mann, treibst du solches Spiel?
O Frauen, liebes Frauen!
Nur ein einzig Mal im Jahr;
Sonst immer angebunden —
Gönnt mir die frohen Stunden —
Mit mir nach Zermatt fahr!
Ei ja, du Herzensmännchen!
Ganz famos ist die Idee!
's giebt eine Hochzeitsreise!
Mein Schatz, du bist der weise,
Der rechte Hotelier!

Und niemals wurde reuig
Ob der Wallfahrt das Paar.
Das Fest gieng flott von statuten
In Zermatt und sie hatten —
Zu taufen über's Jahr!

Andern Morgen war's ein Leben und Treiben am Bahnhof wie im August. Wohl eine halbe Stunde vor Abgang war der erste Zug besetzt, ein zweiter formierte sich und — die Letzten sollen die Ersten sein — dampfte der 2. Zug zum Gaudium der Insassen, zuerst davon.

In Stalden wartete am Büffet den Reisenden ein schäumender Trunk, wofür den Spendern, Herrn Gebr. Lager, besten Dank.

In Visp angekommen sammelte sich ein Trüppchen von 12 Damen und 40 Herren, um der freundlichen Einladung zur Besichtigung der Simplon-Arbeiten Folge zu leisten. Am Bahnhof Brigue standen die Wagen bereit, worunter der elegante Mailcoach mit seinem feurigen Fünfgespänn, von Herrn Seiler in Gletsch, allgemeine Bewunderung erweckte. Die Fahrt durch das innere zwei Monaten erstandene Negerdorf (Italiener) bei Naters war bald zurückgelegt und mit grösster Lebenswürdigkeit wurden wir von der Leitung des Simplontunnels empfangen, in drei Gruppen geteilt und je mit einem Führer versehen. Es wurde uns zu viel fuhren, über das Gesehene in Einzelheiten einzutreten, erwähnen wollen wir nur, dass es des Interessanten viel zu sehen gab und Jeder äusserst befriedigt den Schauplatz feierhafter Tätigkeit brauner Gesellen verliess. Für den kredenzten Trunk seitens der Betriebsleitung unsern besten Dank. Um 12 Uhr geleitete Herr Escher die Teilnehmer in sein Hotel Couronne und Post, wo der von ihm in geheimer Weise offerierte Lunch auf sie wartete, für welche Lebenswürdigkeit ihm Herr Cattani den verdienten Dank aussprach, wie gleichzeitig auch der Betriebsleitung des Simplons. Ein halbes Stündchen noch, und: „Glückliche Reise“; die einen gegen Gletsch und weiter über Furka und Grimsel, die andern entgegengesetzter Richtung zu.

In Visp war inzwischen der Bummelzug mit denjenigen eingetroffen, die den Hahn nicht krähen gehört, man musste nur staunen, wie gross deren Zahl. Doch, du sollst nicht aus der Schule schwatzen. — Nochmals allerherzlichsten Dank nach Zermatt und allen Enden und, auf Wiedersehen 1902 in Biel!



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Der Grimselpass ist wieder für das Rad offen.
Arth-Rigibahn. Im Monat Mai wurden 5651 Personen befördert (1900: 5325).

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 24. Juni 4192.

Jura-Simplonbahn. Im Monat Mai wurden 1,824,000 Personen befördert. (1900: 1,270,781).

Montreux. Das Kursaal-Gebäude wird durch Errichtung eines Mittelbaues vergrössert.

Wengernalp-Bahn. Im Monat Mai wurden 1050 Personen befördert (1900: 1011).

Die Pilatus-Bahn beförderte in den Monaten Januar bis Mai 1901 4196 Personen (gegen 2156 Personen in denselben Monaten 1900).

Handelsregister. Inhaber der Firma Charles Wanz, Hotel Brühl in Meiringen, ist Charles Wanz, von Genf, in Meiringen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotels Brühl.

Neuhäusen. Die von den Hotels Schweizerhof und Bellevue veranstalteten Beleuchtungen des Rheinfalles werden vom 1. Juli an wieder jeden Abend stattfinden.

Zürich. Herr C. Trosler, früher z. Hotel Löwen in Rütli, hat das Hotel Monopol in Zürich käuflich erworben und wird dasselbe mit 1. August in Betrieb nehmen.

Brienz-Rothorn-Bahn. Die Direktion hat beschlossen, an sämtliche das Schützenfest besuchende Schützen, welche sich als solche legitimieren, 50% Ermässigung auf der Hin- und Rückfahrtsaxe zu gewähren.

Villars s'Ollon. Société des Hôtels de Villars (Grande Hôtels du Mueran et de Bellevue). Die Generalversammlung genehmigte den Antrag des Verwaltungsrates auf Auszahlung von 5 Prozent Dividende für 1900 wie im Vorjahr. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist unverändert 500,000 Fr.

In Andernach hat sich ein Versicherungsverein gebildet, der sich die Aufgabe stellt, allenfalls die Wege zu verbessern, an geeigneten Punkten Ruhebänke zu erstellen und ganz besonders auf die Dorfreinigung sein Augenmerk zu richten. Hotelwirte und Bevölkerung zeigten sich gegenüber dem Verein sehr opferwillig.

Pilatus-Bahn. Anlässlich des Eidgen. Schützenfestes flutete die Pilatus-Bahn den Schützen und Festbesuchern bedeutende Ermässigungen. Die Inhaber der Festkarten erhalten je einmal ein Billet für Berg- und Thalfahrt zum reduzierten Preise von Fr. 12.80. Der Doppler in den Hauptschützenheben je einmal 2 Rotoriblette zur halben normalen Taxe à Fr. 8.—, welche durch seine Person und ein weiteres Glid seiner Familie benützt werden dürfen.

Ein interessanter Prozess steht, wie die „Allg. Schweiz. Ztg.“ zu berichten weiss, in Aussicht zwischen den früheren Besitzern des Hotels Axenstein und der Versicherungs-Gesellschaft „Phoenix“ in London. Die Besitzer hatten sich gegen „Phoenix“ (Betriebsleitung) mit etwas über 50,000 Fr. versichert. Sie verkauften nun nach dem Brande das Hotel, ohne im Kaufe über diese Versicherung etwas zu sagen. Nun verweigert die Versicherungs-Gesellschaft die Auszahlung, indem sie erklärt, die Versicherten erleiden keine Betriebsstörung, weil sie ja verkauft hätten. Da das schweizerische Gesetz über diese Art von Versicherung nichts sagt, also kein kantonales Gesetz darüber besteht, dürften zur Entscheidung des Falles lediglich die Bestimmungen des Obligationenrechts, soweit sie herangezogen werden können, massgebend sein, der Fall daher letztinstanzlich an das Bundesgericht gelangen.

Neue internationale Zugverbindungen nach dem Engadin. Zwei neue Luxuszüge werden vom 2. Juli bis 10. September täglich zwischen der Schweiz und dem Norden des europäischen Festlandes kursieren. Der eine verlässt Amsterdam jeweils um 1.55 nachmittags und führt über Köln, Frankfurt und Karlsruhe nach Basel, wo er um 4.50 morgens eintrifft. Dort hat er Anschluss an den von London und Paris kommenden Engadin-Expresszug, der ebenfalls um 4.50 in Basel ankommt und um 6.08 von dort abgeht. So ist für das Engadin eine neue, ausserordentlich rasche Zugverbindung aus Holland, der Rheingegend und Frankfurt a.M. geschaffen. Der andere Luxuszug kursoriert zwischen Berlin und Basel über Halle-Erfurt-Frankfurt-Strassburg. Er verlässt Berlin um 3.40 nachmittags und kommt um 5.30 morgens in Basel an, also eine halbe Stunde nach Abgang des Engadin-Express. Leider liess sich ein Anschluss an diesen nicht erzielen, und die mit dem Luxuszug Berlin-Basel eintreffenden Engadin Reisenden sind auf den gewöhnlichen direkten Schnellzug Basel-Chur angewiesen (Basel ab 8.20, Thuis an 3.17). In der umgekehrten Richtung findet der Engadin-Express in Basel sowohl Anschluss an den Luxuszug nach Amsterdam als auch an den nach Berlin (Abgang Basel 12.10 nachts, Ankunft Amsterdam 1.15 nachmittags; Abgang Basel 12.00 nachts, Ankunft Berlin 2.10 nachmittags).

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine.

MONOPOL

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Zum verkaufen
aus Gesundheitsrücksichten, auf erstem Fremdenplatz des Berner Oberlandes, Amt Interlaken, ein gut geführtes
Hotel- und Pensionsgeschäft
mit Sommer- und Wintersaison; bedeutende Anlagen mit beiliegendem Wiesenland. Kaufpreis Fr. 200,000. Rendite durchaus nachweisbar.
Offerten befördert unter Chiffre A 3203 Y die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern.

Fromage vieux à râper d'Unterwald
Beurre frais de table de centrifuge
Beurre frais de cuisine de pure crème
Miel d'abeilles extrait pur
fournit en bonnes qualités à prix modérés
Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.
(„Oto“ est nécessaire pour l'adresse).
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900.

Für Hotels.

Unterzeichneter ist bereit schöne Plakate von Hotels in seine Glas-Veranda aufzuhängen. (GRS) 1901
Robert Kluser, Restaurant Kluser, Rue des Hôtels, Martigny.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Die Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art
Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten
* * * Kaffee-Mischungen * * *
in 6 Qualitäten.
No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 No. 5 No. 6
Fr. —.90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.
Täglich frische Röstung. * Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.
Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei - Basel Ia Referenzen zu Diensten. Telefon Nr. 4080.

Die Wetterkanone
Schweiz, humor-polit.-satyrisches Wochenblatt in modernem Farbendruck.
Nach Zeichnung und Text auch als Familienblatt geeignet.
Erscheint wöchentlich jeden Samstag. — Preis der Einzelnummer 30 Cts.
Abonnements- für die Schweiz: franko für 3 Monate Fr. 2.50 für das Ausland: franko für 3 Monate Fr. 4.50
Preise: „ 6 „ 4.50 „ 5 „ 7.50
„ 12 „ 12 „ 12 „ 12
Man abonnirt bei allen Postbüros, oder direkt beim Verleger
A. NIESSEN, Buchdruckerei und lith. Anstalt, ZÜRICH III. Gartenhofstr. 15.
Colporteurs, Abonnementsammler und Wiederverkäufer auf allen Plätzen bei hoher Provision gesucht.